

Heute müssen alle mitessen

Frankfurter Nationalgericht Zweiter Anlauf zum Weltrekord

Heute steigt der Frankfurter Grüne-Soße-Tag mit einem Weltrekordversuch. Dazu müssen 231.775 Portionen des Frankfurter Nationalgerichts verspeist und gezählt werden. Jeder soll mitessen, damit dies gelingt, finden die Initiatoren.

VON UTE VETTER

Frankfurt. Gisela Paul hat als junge Frau sechs Jahre in Frankfurt Operngesang studiert – doch das Herz der 71-Jährigen gehört seit über zwanzig Jahren ihrem rollenden Imbiss, in dem sie auch ihre Grüne Soße aus sieben frischen Kräutern selbst anrührt. Die „singende Marktfrau“ unterstützt den Weltrekordversuch samt Grüne-Soße-Tag am heutigen Donnerstag „selbstverständlich auch beim zweiten Anlauf“. Im Jahr 2017, beim ersten Versuch, waren 103.711 statt der erforderlichen 231.775 Portionen verkauft, registriert und gegessen worden. Gisela Paul sagte dazu nur lakonisch: „Wer die ‚Grie Soß‘ net kennt, der hat’s ganze Lebe verpennt.“

Countdown

Heute

ist Grüne-Soße-Tag
von Ute Vetter

Verkaufsbomber

Sie nennt sich einen „Sturkopf“, freut sich ergo schon auf den zweiten Anlauf und will mit ihrer bereits auserkorenen Nachfolgerin Tina Bergmann erneut mindestens rund 400 Portionen verkaufen. Und hat, um das Registrierungs- und Zähl-Prozedere für alle Esser möglichst einfach zu halten, einen guten Freund engagiert. „Der wird an meinem neuen, schicken Verkaufsbomber in der Kaiserstraße stehen“ – auf dem Abschnitt zwischen Mosel- und Elbestraße – und die Nummern per QR-Code-Erkenners zwecks Zählung eingeben. „Die

Leut’ solle in Ruhe esse!“ Ihren Imbisswagen wird sie für den Rekordversuch ausnahmsweise schon um 9.30 Uhr öffnen, die Grüne Soße gibt’s bis etwa 17 Uhr. Und natürlich jede Menge leckere „Beilagen“ wie Frikadellen, Schnitzel, Würstchen. „Die Leut’ freue sich schon drauf!“, sagt sie.

Oberräder Wirt auch dabei

Beim Frankfurter „Tag der Grünen Soße“ mischt (natürlich) auch das „Gärtnerdorf“ Oberrad mit – denn hier werden die sieben Kräuter für die „Nationalspeise“ ja überwiegend angebaut. Auf dem Buchrainplatz wird Kai Abicht vor seinem Lokal „Grüne Soße und Mehr“ rund 300 Steh- und 200 Sitzplätze bereitstellen. Die Band „Winwetz“ spielt ab 18 Uhr live, es gibt mehrere Grüne-Soße-Ausgabestellen. Zudem können Besucher mit einem Velotaxi der Sparkasse 1822

den von Abicht ersonnenen „Grüne-Soße-Lehrpfad“ mit Stopps am Grüne-Soße-Denkmal und in den Feldern erkunden. Kinder dürfen sich in einer Hüpfburg austoben und selbst frische Grüne Soße auf dem Buchrainplatz produzieren. Neben an lockt das Grüne-Soße-Eis des Eiscafés „La Dolce Vita“ und die Turn- und Sportgemeinde Oberrad baut einen Infostand auf.

Kai Abicht hat ein Riesen-Faible für die Nationalspeise, er ist mächtig stolz auf dieses „Markenzeichen“ Frankfurts. Und freut sich auf diesen zweiten Weltrekordversuch. „Das ist so ein tolles Gericht, frisch und gesund, ein Markenzeichen, weltweit einmalig! Das ist doch was ganz Besonderes“, zeigt er sich begeistert. Er glaubt fest daran, dass die „Grie Soß“ das Image der Mainstadt nur verbessern kann. Er jedenfalls gibt alles dafür.



Will heute besonders viele Portionen der Grünen Soße ausgeben: Marktfrau Gisela Paul. Foto: Roessler